



Freie Universität Berlin
Arbeitsbereich Wissenschaftsjournalismus
Prof. Winfried Göpfert
Malteserstr. 74-100
12249 Berlin

Projekt Medienkompetenz für Wissenschaftler

Wissenschaft publik gemacht!

Das Projekt vermittelt Medienkompetenz an Wissenschaftler: Wie lässt sich Wissenschaft an die Öffentlichkeit vermitteln? Welche Rolle spielen die Medien? Warum funktioniert der Journalismus so wie er funktioniert? Dazu wird ein gedrucktes Handbuch entwickelt und eine DVD. Daneben soll ein Internetportal entstehen mit ständig aktualisierten Informationen und Arbeitsmaterialien.

Das Handbuch enthält Ratschläge und Erfahrungsberichte zur Interaktion von Wissenschaftlern und Journalisten in allen erdenklichen Situationen und in allen Medien. Insbesondere werden Interviewsituationen erläutert und rechtliche Fragen besprochen, etwa das Recht auf „Gegenlesen“.

Für die DVD werden Redaktionen besucht und die Arbeit der Medien genauestens beobachtet: Wie entsteht ein Zeitungsartikel oder ein TV-Beitrag? Wie sieht es in einem Hörfunk- oder Fernsehstudio aus? Wie funktioniert eine so genannte „Schalte“, bei der ein Experte in einem weit entfernten Studio sitzt. Die in den Filmen angerissenen Beispiele (Fernsehfilme, Artikel, Hörfunkbeitrag) sind als Hintergrundmaterialien ebenfalls auf der DVD gespeichert und können abgerufen werden.

Das Internet-Portal soll die Basis für eine künftige Community aus Wissenschaftlern und Journalisten werden. Durch den Betrieb als geschlossene Benutzergruppe soll erreicht werden, dass Wissenschaftler und Journalisten unter sich sind. Außerdem wird sich das Portal langfristig selbst tragen müssen, deshalb sollen die Benutzer es zumindest teilweise über einen Unkostenbeitrag selbst finanzieren.

Gefördert von der Klaus Tschira Stiftung.

Fördersumme: 208.000,00 €, Laufzeit 2005 - 2007

Derzeit konzentrieren wir uns besonders auf das Portal:

Die Angebote im User-Bereich des Portals:

- Aktuelles / Presseschau

Neben aktuellen Informationen zu dem Projekt gibt es hier eine aktuelle Presseschau zu Presseberichten über die deutsche Wissenschaft. Diese Presseschau ist als Medienlog konzipiert, das heißt, sie verzeichnet tagesaktuell alle wesentlichen Beiträge zu "Public Science" und verlinkt auf die entsprechenden Seiten im Internet. Stammleser bleiben so über die Diskussionen rund um das Thema „Medienkompetenz“ und Wissenschaft auf dem Laufenden. Der Informationsdienst ist datenbankgestützt und kann zur Recherche genutzt werden. Ein täglich oder wöchentlich automatisch erstellter Newsletter ist möglich.

- Kalender

Kongresse, Tagungen, Workshops und Seminare zum Thema werden hier präsentiert. Der Kalender kann ebenfalls in den Newsletter eingebunden werden.

- Quiz

In einem kleinen Quiz kann der Benutzer sein Wissen zur Pressearbeit kontrollieren. Die Antworten sind mit kurzen Erklärungen versehen, so dass man zugleich spielerisch ein Grundwissen zur Pressearbeit erwerben kann. Außerdem wird man bei Bedarf von hier aus direkt zu dem entsprechenden Kapitel des Workshops weitergeleitet. Das Quiz dient sowohl zu Einstimmung auf das Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ als auch zur Erfolgskontrolle nach der Benutzung des Workshops.

- Workshop

Der Workshop macht die Benutzer Schritt für Schritt mit den Grundregeln der Pressearbeit vertraut. Nach einer Einführung, in der die Welt der Medien näher betrachtet wird, wird man durch acht verschiedene Kapitel geleitet. Von der einfachen Pressemitteilung über Pressekonferenzen, Kontakte mit elektronischen Medien bis hin zur Erfolgskontrolle erfahren die Benutzer alles Wesentliche zur Öffentlichkeitsarbeit. Der Aufbau des Lernprogramms orientiert sich dabei an dem Aufbau des Handbuchs, damit ein schnelles Wiederfinden einzelner Kapitel gewährleistet ist:

Auf jeder Seite finden sich dabei spezielle Tipps aus der Praxis, sowie Literaturhinweise und weiterführende Links. Am Ende der einzelnen Kapitel sind die wichtigsten Tipps und Tricks noch einmal in Arbeitspapieren zum Herunterladen zusammengefasst. Außerdem gibt es auch hier ein kleines Quiz, bei dem man sein soeben erworbenes Wissen überprüfen kann.

- Analyse (Pressemitteilungs-Check)

Ein weiterer Service ist ein speziell für dieses Portal eingerichtetes Analyse-Tool. Hier kann man seinen fertigen Presstext in ein Formular kopieren und auf Füllwörter und Substantivierungen untersuchen lassen. Die Füllwörter werden vom System automatisch markiert. Der Benutzer kann so selbst entscheiden, ob der die Füllwörter streichen oder aus stilistischen Gründen beibehalten möchte.

Außerdem wird der Text auf Wörter untersucht, deren Endung darauf schließen lassen, dass es sich um Nominalwörter handelt (-ung, -keit). Das Analyse-Tool kann selbstverständlich einen Text nicht auf seine Bedeutung hin untersuchen. Es

kann nicht zwischen „Bewunderung“ (Nominalwort) und „Zeitung“ unterscheiden, ersetzt also keinen menschlichen Korrekturleser. Aber es ermuntert den Autor, sich den Text noch einmal genauer anzuschauen.

Da das kleine Analyse-Script datenbankorientiert ist, kann es problemlos auf weitere problematische Begriffe erweitert werden.

- Tipps und Tricks

In der Rubrik „Tipps und Tricks“ werden Arbeitsblätter im rtf-Format zum Herunterladen bereitgestellt. Das rtf-Format kann von allen Textverarbeitungen problemlos geladen, bearbeitet und ergänzt werden, ohne dass wie bei MSWord-Dateien die Gefahr der Übertragung von Viren besteht.

In diesen Arbeitsblättern werden noch einmal die wichtigsten Informationen als Checklisten zusammengefasst. Außerdem werden hier Vorlagen für Pressemitteilungen oder Tabellen für Pressekontakte angeboten. Dank des Redaktionssystems kann die Rubrik weiter ausgebaut und aktualisiert werden. Aus unserer Sicht würde sich eine ständige Aktualisierung dringend empfehlen.

- Aus der Praxis

Wie steht eine Information in einer Pressemitteilung und was machen die Medien daraus? Anhand von Beispielen aus der Praxis können die Benutzer sich selbst ein Bild davon machen. Diese Beispiele sind als pdf-Dateien zum Ausdrucken gespeichert. Auch diese Rubrik sollte künftig mit möglichst aktuellen Beispielen ergänzt werden.

- Forum

Einen besonderen Stellenwert kann mittelfristig das Forum bekommen. Hier können Erfahrungen zwischen Wissenschaftlern und zwischen Wissenschaftlern und Journalisten ausgetauscht werden. Das Forum soll moderiert werden und einen Service-Charakter erhalten.

Der Moderator soll bei Bedarf auch Hilfestellung bei Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit geben und gegebenenfalls aktiv Kontakte zwischen Journalisten und Wissenschaftlern vermitteln.

Da Foren moderiert werden müssen, haben wir zunächst eine einfache Version eines Forums als Beispiel integriert. Sie kann bei Bedarf gegen eine komplexere Forensoftware ausgetauscht werden, die mit der Funktionalität einer Mailingliste kombiniert werden kann.

Das Forum könnte so zur Basis einer moderierten Community von Wissenschaftlern und Journalisten werden, deren Interesse es ist, Themen aus der Wissenschaft möglichst seriös und unterhaltsam zugleich zu kommunizieren. Eine solche Community wäre nach unserer Kenntnis weltweit einzigartig.

- Mitglieder-Datenbank

Bei der Registrierung werden neben Kontaktadressen weitere Kerninformationen abgefragt und in einer Datenbank abgespeichert: Diese Informationen können von den Nutzern abgefragt werden. Dadurch wird es für Wissenschaftler möglich, sich Journalisten anzeigen zu lassen, die sich für ihr Fachgebiet interessieren, Journalisten können wiederum fachspezifisch nach interessanten Themen und Wissenschaftlern suchen. So wird ein „Matching“ und eine intensive Vernetzung zwischen Wissenschaftlern und Journalisten möglich.

Auch die Mitglieder-Datenbank würde noch optimiert, sobald eine Entscheidung gefallen ist, dass sie erwünscht ist, bzw. gepflegt werden kann.

- Materialien

In der Rubrik „Materialien“ finden sich neben Literaturtipps und Links zusammengefasst alle Materialien, die den Benutzern bereits in den Workshops zum Herunterladen angeboten wurden. Alle Benutzer haben so bei Bedarf einen schnellen Zugriff auf aktuelle Ergänzungen zum Handbuch und der DVD. Diese Rubrik soll ebenfalls künftig aktualisiert werden.

In wieweit hier auch elektronische Fassung des Handbuchs sowie der Videos angeboten werden, ist mit dem Verlag abzusprechen, der die gedruckte Fassung bzw. DVD vertreiben wird.

Zusammengefasst erhalten angemeldete Wissenschaftler also einen umfassenden Service rund um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, den es nach unserer Überzeugung in dieser Form kein zweites Mal gibt.